

**Bezugsgebühr:**  
 Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf.; durch die Post 3 Mk.  
 Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens, die Beilagen in Dresden und der umliegenden Gegenden, wo die Sendung durch eigene Boten oder Sammelstellen erfolgt, erhalten aber Sonntag und Feiertage, die nicht auf Sonn- oder Feiertage fallen, in zwei Zeitungen einen Heften und in zwei Zeitungen einen Heften und in zwei Zeitungen einen Heften.

# Dresdner Nachrichten

Geegründet 1856

**Künstliche Zähne**  
 Chr. Sörup  
 Wetzlarstr. 28, L. reg. Mittelstr.  
 Spezialität: Gebisse  
 Fernsprechstelle Nr. 873, Amt 1.

**Zahntechniker**  
 Zahnarzt  
 Gammelpfaden  
 Schmerzl. Zahnoperationen etc.

**Emaline Gold- und Emaillekrone**  
 Brückenteile  
 Plombirungen  
 Schmerzl. Zahnoperationen etc.

**Julius Schädlich**  
 Am See 10, part. u. L. R.  
 Beleuchtungsgegenstände



Petroleum und Kerzen.  
 für Gas, elektrisch, Licht.

**Arthur Schmidt, Drogengeschäft**  
 Reisswitzstr. 31 Dresden-Löbtau Reisswitzstr. 31.  
 Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten.“

**Adolf Hachmeister, Coiffeur**  
 Johannes-Allee, im Café König.  
 Elegante Salons zum Frisieren für Damen und Herren.  
 Amerikanische Kopfwäsche. — Haarpflege.

**Seidel & Naumann's Nähmaschinen**  
 Haupt-Niederlage: H. Niedenführ, Struvestrasse 9, zunächst der Praegerstr.

**Leberthran**, beste Marko von **Heinr. Meyer**, Christiania, von Kindern gern genommen. Flasche 50 Pf., 1 Mark, 1.75 Mark und 3.30 Mark.

**Jodeisenleberthran** gegen Drüsenleiden, engl. Krankheit etc. Flasche 1 Mk. u. 1.75 Mk. Versandt nach auswärts.

**Königl. Hof-Apotheke**, DRESDEN, Georgenthor.

**Nr. 312. Spiel:** Neueste Trahtberichte, Hofnachrichten, Gustav Adolf-Berlin, Verband Dresdner Regellubs, Gerichtsverhandlungen, „Die Fochter des Erasmus“, Dresdner Musikschule, Briefkasten.

**Neueste Drahtmeldungen vom 11. November.**

**Der Krieg in China.**  
 London. Das Reutersche Bureau meldet aus Peking vom 8. d. M.: Wiewohl die Chinesen erklären, daß bei ihren Konferenzen vollkommenes Einvernehmen herrsche und sie über alle weiteren Punkte so gut wie einig seien, liegt Grund zur Annahme vor, daß die Verhandlungen nicht über die elementarsten Fragen hinausgegangen seien.  
 London. Ein aus Peking ohne Datum über Taku vom 6. d. M. eingetroffenes Telegramm befragt: Die Hinrichtung der drei Beamten in Baotzing, des Provinzialbehördenmeisters Tienqiang, des Militärkommandanten Wangchuan und des Kanalexobersten Liu, sowie die darauffolgende Aufstellung der Spitze auf Peking, machten auf die Eingeborenen des Bezirks Baotzing einen tiefen Eindruck.  
 Tientsin. Ausland kündigt die Eisenbahnlinie Taku-Schauhaifan an den Wästen Walbersee aus, der sie dem Chef-Ingenieur der Nordchina-Bahnen, Küber, übergeben wird. Dieser Ausland erweist auch Belgien Beifall von einer Landstraße für eine Niederlassung. Die Landstraße ist 11 Kilometer lang und liegt unterhalb des durch die Ruinen des belagerten Landes an linken Weich-Wer. Der belgische Kommissar hat durch ein Circular davon Mitteilung gemacht.

des im Laufe dieser Woche zusammen tretenden Reichstags“ in das allgemeine Niederstehen ein.  
 Die Handels- und Gewerbestände blauen widmet ihrem verstorbenen Präsidenten Herrn Geh. Kommerzienrath Georgi einen ehrenden Nachruf.  
 In der Kreuzkirche fand gestern Abend die Jahresfeier des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins statt. Die Festrede hielt Herr Superintendent Oberkonsistorialrat Dr. Dibelius. Ausgehend von dem Worte Gottes und die bezeugt sich doch“ schilderte der beliebte Kanzelredner in lebendiger Weise den Tugend des Katholizismus auf die evangelische Kirche in früheren Zeiten und ist, wo leider noch immer im deutschen Reichstage Katholisch Launen sei und die evangelischen Interessen zurücktreten müßten. Dennoch aber bewegte sich die evangelische Kirche und die Diaspora auf evangelisches Land sein und bleiben wolle. Im Hinblick auf die Andacht folgte unter Leitung des Herrn Archidiazons Dr. Neubert die Hauptverlesung des Dresdner Gustav-Adolf-Vereins, in welcher u. A. mitgeteilt wurde, daß der Verein in diesem Jahre über 100 Mk. verfügen könne. Außerdem gab Herr Pastor Wandinger noch einen Bericht über die Veranstaltung des Centralvereins des Deutschen Gustav-Adolf-Vereins in Königsberg. An den Thüren der Kirche wurde eine Kollekte für den Bau einer Kirche in Rodan bei Litzum gesammelt.  
 In den letzten Jahren hat das Aussehen von Plakaten in den Wartebäumen der Bahnhöfe immer mehr zugenommen, und es läßt sich die Wirksamkeit derartiger Plakate durchaus nicht bestreiten; auch ist nicht zu verkennen, daß die Plakate nach und nach eine künstlerische Ausgestaltung erhalten haben und daher doppelt geeignet sind, die Aufmerksamkeit der Reisenden auf sich zu lenken. Auf unzerstörlichen Plakaten ist es dem Wirtelbenutzer unbenommen, das Aussehen der Plakate in den Wartebäumen zu gestalten, inwieweit nicht entgegenstehende Bestimmungen vorliegen; auf der anderen Seite aber hat sich die Staatsbahnverwaltung das Recht vorbehalten, das Aussehen gewisser Plakate über von Plakaten überhaupt nach ihrem Ermessen zu verbieten. In dem nächsten der Stationenverordnungen, der nach Verlassen der zentralen Betriebsdirektion am 1. d. M. in Kraft tritt, ist die Erhaltung derartiger Plakate überlassen. Die Überwachung fällt den Stationsvorständen zu, die darauf zu achten haben, daß das Aussehen der Plakate in geordneter Weise erfolgt und für die bahnhöflichen Plakate der erforderliche Raum offen gehalten wird, auch ist es nicht nachzusehen, daß die Benutzung der Wandtafelreden zu sehr beeinträchtigt wird.  
 Ein launiges Völkchen hatte sich am Freitag Abend im großen Saale des Reglerheims versammelt, um eine solenne Sitzung zu feiern. Es waren die Mitglieder des Bundes Dresdner Regellubs, welche sich mit ihren Frauen und Göttern zahlreich beteiligten, und an dem reichhaltigen Programm, das von dem hiesigen Regellubvorsitzenden zusammengeleitet war, ergötzt. In den nächsten der Abend des Abends teilten sich in gleich anerkennenswerter Weise die Kapelle des Herrn Musikdirektors Kage, die das Concert und einige recht nette humoristische Darbietungen ausübte, alsdann Herr Gesangschorleiter Richard Werker, sowie Frau Verwalterin Lebeskind durch künstlerischen Vortrag einiger schöner Lieder und schließlich das mit Beifall begrüßte neu gegründete Gesangschorquartett des Bundes Dresdner Regellubs. Dieses Quartett, unter Leitung des Liedermeyers Herrn Obermayers Liebeskind, erstete für sein erstes Debut wohlverdienten Beifall. Selbstverständlich sollte auch der Rittersucher nicht. Der den Abend beschickende Ball hielt die Teilnehmer in frohlicher Stimmung noch lange beisammen.  
 Der schwere Unglücksfall, der sich vorgestern Abend im Geschäftshaus der Bankfirma Ködlich Nachfolger in der Schloßstraße ereignete, ist, wie die Untersuchung der Gerichtscommission ergeben hat, der Unvorsichtigkeit des mit verunglückten Schlossermeisters Ginas zuzuschreiben. Derselbe nimmt besonders auch die Anklage des zweiten, am Leben gebliebenen Gesellen über. Der Geselle, der weggerückt werden sollte, um einen neuen Schrank Platz zu machen, war der älteste und kleinste, den die Firma besitzte. Herr Ginas, der mehrere Chalkenträger bestellt hatte, wartete im Entzücken nicht ab, sondern ließ die Arbeit durch seine Leute ausführen. Man setzte die Winde an, der Schrank schlug um und drückte dem Gesellen Bachmann den Brustkorb ein. In demselben Augenblick ging Ginas, der sich bei der Arbeit nicht direkt beteiligt hatte, vorüber, der Schrank ergriff ihn mit und drückte ihm das Brustgürtel ein. Quittlos, ohne Blutverletzt, stürzte der Meister tot zusammen. Beide Leichen fanden in der Todtenhalle des Totenwärters Friedhofs Aufnahme. Der erschütternde Unglücksfall begegnet allgemeiner herzlichster Theilnahme.

1. Januar bis 31. Dezember 1901 wurde von der Verwaltung genehmigt. Die Wahl neuer Mitglieder wurde beschlossen. Für das Brauereiamt wurde Herr Fritz Kähler aus Tetsch gewählt und für Bier- und Brauereiamt, darunter Herr Carl Kähler und Robert Paul Braun aus Tetsch herangezogen. Die Verwaltung beschloß, zum Frühjahr eine Preisermäßigung einzuführen zu lassen.  
 Die Dresdner Gesellschaft zur Förderung des Amateur-Photographen hielt am 5. d. M. unter Vorsitz des Herrn C. Kroll im Vereinslokal, Rosenstraße 17, ihre 63. Sitzung ab. Nach Einlesen der Protokolle wurden die Mitteilungen und Beschlüsse der letzten Sitzung vom 1. Januar 1901 ab als zurinnde Beschlüsse genehmigt. Der Herr Dr. Kroll gab eine von ihm komponierte Komposition vor, welche die Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder des Vereins zum Ausdruck brachte. Der Herr Dr. Kroll gab eine von ihm komponierte Komposition vor, welche die Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder des Vereins zum Ausdruck brachte. Der Herr Dr. Kroll gab eine von ihm komponierte Komposition vor, welche die Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder des Vereins zum Ausdruck brachte.  
 Der „Electra“-Kriegsgesellschaft in Dresden, in die Genehmigung zur Fortführung ihrer Bahn Schandau-Lichtenhain-Waldschütz von der Stadt nach dem Bahnhöfe entgegengesetzt worden. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 1901 fertig in Angriff genommen werden, daß die neue Linie möglichst schon zu Beginn nächsten Jahres in Betrieb genommen werden kann.  
 In der Schloßstrasse hielt am 9. d. M. in Lichtenhain der beim Bahnbau G. A. Wagner in der Lehre befindliche Lehrling Wilhelm Weidlich aus dem Kreis Lichtenhain im dritten Stockwerk liegenden Komplex und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Der Arzt konstatierte eine Gehirnverletzung und einen Hirnenbruch. Außerdem hat der Verunglückte eine Verletzung am Gesicht davongetragen. Die Wunde betrafte beim Durchbruch durch die Stirnhaut und wurde zerstückelt.  
 Leipzig, 11. November. Der 14-jährige Kontostellungs Albert Richard Köpcke aus Wuhlau, der in einem hiesigen Kaufmännischen Geschäft thätig war, hat zwei Beilagen mit 179 Mk. Inhalt und eine Anzahl Beilagen unter der Hand. Von diesen hat er mehrere diskontiert und so etwa noch 1000 Mk. erlangt. Mit dieser Beute ist Köpcke durchgezogen.  
 Landgericht. Alwin Hermann Heinrich Bischoff, Schreinermeister aus Hennersdorf bei Gera, ist am 13. August schuldig befunden worden, das am 1. d. M. in der 1. Woche Gefängnis verurteilt worden. Das am 1. d. M. in der 1. Woche Gefängnis verurteilt worden. Das am 1. d. M. in der 1. Woche Gefängnis verurteilt worden.  
 Amtsgericht. Bei dem Verbleib seines frühverstorbenen Ehemannes steht der verheiratete 40 Jahre alte Schneidermeister Johann (Glas) aus Kretzschmar (Kreis Witten) einen Liebesbrief und eine Karte, beide im Wert von etwa 44 Mk. Glas erhält dafür 6 Wochen Gefängnis, von denen 2 Wochen auf die Unterbringung im Zuchthaus vorbestraft 31 Jahre alte Kantarbeiter und Anwalt Karl Heinrich Böttner, wohnt in Giesguth wohnt, ist in Giesguth interniert, wohnt die Wirtin des Schönen Grundes um 1000 Mk. er muß 2 Wochen Haft verbüßen und die er durch Handel mit Streichhölzern umbelegt einen Gewerbebetrieb ausübt, wird er seiner 15 Mk. Geldstrafe oder 3 Tagen Haft verurteilt. Das Dienstmädchen Elsa Mead verliert ihren Dienst ohne Bindung. Der Einwand, sie sei mit anderen Arbeiten als bei der Bedienung vereinbart beschäftigt worden, wird ihr überlegt und sie zu 10 Mk. Geldstrafe oder 3 Tagen Haft verurteilt. Der in Giesguth wohnhafte Maurer Robert Titmann muß wegen Beamteneidigung 1 Monat Gefängnis verbüßen. Als der 1891 in Giesguth bei Johann Paul Giesguth, in Lichtenhain und jetzt Lichtenhain wohnhafte Maurer Robert Titmann, am 1. August seine Stellung verließ, nahm er ein Thürhölzchen und einen Vorkloß mit sich, die er mit sich fort. Der verurteilte Angeklagte erhält für die Begehung der am 16. d. M. 50 Pf. bestrafte Sachen 11 Tage Gefängnis. In 3 Wochen Gefängnis und 3 Tagen Haft wird der 40 Jahre alte, mit Zuchthaus vorbestrafter Dachdecker Friedrich Emil Wedel wegen Beamteneidigung und Verübung tuberkulöser Verbrechen verurteilt. In der von ihr zu beorgenden Aufwartung benutzte das 13 Jahre alte Schulmädchen Martha Gabriel in Köhlerstraße die Gelegenheit, in vier Fällen kleinere Geldbeträge ihrer Herrschaft zu stehlen bzw. zu unterschlagen. Die jugendliche Angeklagte wandert am 1. Woche in's Gefängnis. Der mit 42 Jahren verurteilte Angeklagte besetzte Richter Reinhold Robert Richter am Rathmannsdorf machte sich am 26. August der Beamteneidigung und des großen Unfalls schuldig; er wird zu 6 Wochen Gefängnis und 2 Wochen Haft verurteilt. Von den für seinen Arbeitgeber vereinbarten Fremdengehältern verwendete der 39 Jahre alte Kohlenhauer August Karl Köhler aus Klotzsch in zwei Fällen zusammen 18 Mk. 60 Pf. R. erhält 3 Wochen Gefängnis. Peter Paul Gagaroff, 1869 bei Ranslau i. Schl. geboren, beledigte am 12. Juni den Ortsschulmann in Giesguth; er wird in eine Geldstrafe von 3 Mk. genommen. Auf der Vogelweide am 12. Juni 31 Jahre alte Bilder und Metallhändler Karl Otto Wühlisch mit dem seinem Prinzipal unterschlagenen Betrag von 3 Mk. 60 Pf. Das Urteil lautet auf 1 Monat 14 Tage Gefängnis. Am 27. August bedrohte der wegen Verübung großen Unfalls mehrfach vorbestrafter Arbeiter Ernst August Steuer, 1880 in Klein-Rausdorf geboren, seine von ihm in Giesguth getrennt lebende Ehefrau und Kinder mit Todtschlag. Steuer verurteilt wurde zu 6 Wochen Gefängnis. Wegen Körperverletzung wird der 1876 geborene Dachdecker Hermann Franz Robert Weisgerber zu 40 Wk.

Paris. Der Kaiser arbeitete gestern Nachmittag allein. Zur Abendzeit war der Reichskanzler Graf Bismarck gefahren. Heute Morgen besuchten beide Reichskanzler den Reichskanzler in der Commune. Zur Frühstückstafel war der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szegenedy-March geladen.  
 Weimar. Der heute hier tagende Telegrafentag des Goethebundes nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher die Theatervorstellung des Reichstages beantragt wird, eine Petition um rechtsgültige Befreiung des verstorbenen Genies an den Reichstag zu richten. Zum Wort für das nächste Jahr ist Berlin gewählt.  
 Lemberg. Seit dem 21. Oktober sind hier 3 Personen an Typhus erkrankt. Gestern wurden 5 neue Erkrankungsfälle angezeigt, deren Charakter aber bis jetzt noch zweifelhaft ist.  
 Paris. Reichskanzler Geh. Rath Richter veranstaltete gestern Abend im „Spitzenbräu“ auf dem Marsfelde zu Ehren der deutschen Kusteller und ihrer Vertreter, sowie der Ausstellungsbeamten und Bediensteten einen geselligen Abend, dem über 200 Personen beizuwohnten. Im Verlauf des Festes hielt der Reichskanzler eine Rede, in welcher er sagte, daß die an die Ausstellung geknüpften Hoffnungen durchaus erfüllt, theilweise weit übertroffen worden seien. Der Dank dafür gebühre der Regierung und der selbstlosen Einbeziehung der deutschen Kusteller, sowie besonders aber dem werthvollen Interesse des Kaisers, der ihm gegenüber vor einiger Zeit seine Anerkennung und seine Freude über den Erfolg der deutschen Ausstellung persönlich ausgesprochen habe. Der Reichskanzler schloß mit einem dreizehnen Hoch auf den Kaiser, den erhabenen Schirmherren der deutschen Arbeit. Unter den Klängen der Nationalhymne stimmte die Besammlung jubelnd in das Hoch ein. Sodann hob Geh. Rath Richter das ungetrübte gute Einvernehmen hervor, das zwischen den deutschen und französischen Kustellern und Ausstellungsbeamten herrsche und sicher zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten beitragen habe. Er schloß mit einem Hoch auf den Präsidenten Roubaud, worauf die Parteiliche gebrüll wurde. Der bayerische Geschäftsträger Herr v. d. Tann brachte hierauf einen Trinkpruch auf den Reichskanzler Richter aus und gedachte der Bediente, welche dieser sich um die Ausstellung erworben. Sodann wurde ein Aufbühnungstelegramm an den Kaiser abgelesen, welches lautet: „Die zum Schluß der Ausstellung in dem Deutschen Restaurant auf dem Marsfelde gefällig verammelten Deutschen bringen in Aussicht auf die hier im freundschaftlichen Verkehr der Völker erlangenen Erfolge. Was die, dem unermüdbaren Förderer heimischen Gewerbelebens, dem mächtigen Schirmherren der Arbeit im Inn- und Auslande, begeisterte und ehrsüchtigste Aufbühnungsgroße dar. ge. Richter.“

Paris. Auf dem Bahnhof von Châteauneuf-les-Bains (Departement Seine-et-Marne) ist heute ein von Nantes kommender Schnellzug mit einem Unfall zusammengefallen. Acht Personen, darunter der Aufsichtsrat und der Heizer, sind tot, 16 sind verwundet. Die Lokomotive des Schnellzuges stürzte um, mehrere Eisenbahnwagen sind zertrümmert und das Gleis ist geplatzt. 6 Personen wurden nach Paris gebracht. Der Zusammenstoß scheint durch ein falsches Signal herbeigeführt zu sein.  
 Rom. Aus Anlaß seines heutigen Geburtstages unterzeichnete der König Dekrete, durch welche eine Amnestie für gemeine Straftaten, Verbrechen der Steuergeheimnisse und militärische Verbrechen erlassen wird, soweit auf nicht mehr als 6 Monate Gefängnis erkannt ist.  
 Barcelona. Das Blatt „Noticiero universal“ veröffentlicht eine Erklärung des Präsidenten Don Carlos, in welcher dieser ausführt, der carlistische Aufstand sei gegen seine Anweisung in's Werk gesetzt worden. Er werde nur, wenn es die Umstände rechtfertigen, auf die Gewalt appellieren.  
 Oran. In der Provinz Oran sind waffenbrüchig Regimentsniedergegangen. Mehrere Frauen und Kinder sind in der Gegend von Mascara ertrunken. In Tunis ist die Eisenbahnverbindung bei Bizerta unterbrochen.  
 Societätsbeurtheilung. In der letzten Monatsversammlung wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr 1899/1900 eine Dividende von 16%, Prozent für die Aktie zu 300 Mk. — 80 Pf. und für die Aktie zu 1200 Mk. — 200 Pf.) vorzuschlagen.

**Verliches und Sächliches.**  
 Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August treffen am Dienstag früh von Genua bei Strie wieder hier ein.  
 Nach einer Verordnung des evangelisch-lutherischen Landes-Synodiums schickten gestern die Geistlichen im Auftrage an die Pfarre für Kaiser und Reich hinter den Worten: „Segne Kaiser und Reich“ die weiteren Worte: „Insbesondere auch die Arbeiter“

Julius Schädlich's 2 Jahre - Kafkas.